

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-
schliesslich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstag) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“
(Sonntag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim
Besteller und am Zeitungskahler der Postämter vierteljährlich M. 1.50, monatlich 52 Pfennig aus-
schliesslich Bestellgeld. — Anzeigen: Die 50 mm breite Petitzeile 10 Pfennig für dreitägige Anzeigen, 15 Pfennig
für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Melame-Petitzeile im Textfeld 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag

2

September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachsch. Jede Nach-
schreibung wird hinfällig bei gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengeldgeber. — Einfache Beilagen:
Tausend M. 5. — Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle
wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 205 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Die Kriegserklärung Bulgariens an Rumänien.

Sofia, 1. Sept. (W. B.) Heute um 10 Uhr vormittag
wurde dem hiesigen rumänischen Gesandten die Kriegserklä-
rung übergeben. Frühmorgens wurde in den Straßen das
Kriegsmanifest angeschlagen.

Was die Entente von Rumänien erwartet.

Bern, 1. Sept. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., Zf.) Der
„Luzerner“ ist enttäuscht, daß Rumänien seine Hauptan-
strengung gegen Siebenbürgen richtet, wo für die Entente
wichtige noch schnelle Erfolge zu pflücken seien. Die
russische Armee werde in Ungarn nur die Front Brüssi-
aus ausdehnen, dessen Offensive wahrscheinlich unter besse-
ren Bedingungen fortgehen werde. Weiter sei dort nichts
zu erwarten. Nur ein doppelter Angriff gegen Bulgarien,
gleich an der Donau und in Mazedonien habe für die
Entente Wert. Die Niederlage Bulgariens, dieses Binde-
nis zwischen Deutschland und der Türkei, werde auch die
Zentralmächte ins Herz treffen. Das offiziöse Blatt er-
wartet daher im Interesse der Ententemächte von Rumä-
nien im Verein mit den Russen ein entschiedenes Vorgehen
gegen Bulgarien.

Der rumänische Gesandte in Berlin.

Berlin, 1. Sept. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., Zf.) Der bis-
herige Gesandte Rumäniens in Berlin, Herr Veldiman, ist
nach hier und erledigt noch einige Geschäfte. Er beabsichtigt
nicht in seine Heimat zu reisen, sondern sich bis auf
weiteres vielleicht in Dänemark niederzulassen. Herr Veldi-
man, dessen Vater schon in Berlin Gesandter war, ist ge-
wonnener Berliner, und hat in Berlin seine ganze Erziehung
empfangen.

Die Abreise der Gesandtschaften.

Wien, 1. Sept. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., Zf.) Wie die
„Neue Freie Presse“ meldet, ist an hiesiger amtlicher Stelle
aus Bukarest vom 28. August datierte Depesche des
österreichisch-ungarischen Gesandten in Bukarest Grafen
Korczak eingetroffen, in der der Gesandte seine am selben
Tag erfolgende Abreise zur Kenntnis bringt. Auf welcher
Route die Rückreise erfolgt ist, ist nicht bekannt. Dem ru-
mänischen Gesandten in Wien, Mavrocordat, wurden be-
reits seine Pässe für die Heimreise zugestellt. Über Tag und
Reisestaten seiner Reise sind noch keine Verfügungen ge-
troffen.

Das Oberkommando des rumänischen Heeres.

Kom. 1. Sept. (W. B.) Die Agenzia Stefani meldet
aus Bukarest: Das Oberkommando des rumänischen Heeres
ist in den Händen des Königs. General Nisescu wurde
zum Unterchef des Generalstabes ernannt. Der General-
stabchef ist noch nicht ernannt. Das Parlament ist zum
1. September einberufen und wird nur eine einzige Sitzung
abhalten. Der Ministerrat hat im Prinzip beschlossen, die
Komposition des Kabinetts zu erweitern durch Ernennung
von Ministern ohne Portefeuille und von Unterstaatssekre-
tären. Die Maßnahmen werden erst in der nächsten Woche
zur Durchführung gelangen.

Serbische Truppen in Rumänien.

Petersburg, 1. Sept. (W. B.) Die Petersburger Tele-
graphenagentur meldet, daß serbische Truppen unter Befehl
des ehemaligen Chefs des serbischen Großen General-
stabes Gadjisch in Rumänien eingetroffen sind, um mit
russischen und rumänischen Streikkräften gemeinsam zu
kämpfen.

Der Postverkehr mit der Türkei.

Berlin, 1. Sept. (W. B.) Amtlich. Der Postpaet-
verkehr mit der Türkei, der vorübergehend eingestellt war,
wird von jetzt ab wieder aufgenommen. Vorläufig dürfen
nach von einem Absender täglich nur 20, bei dringendem
Bedürfnis höchstens 30, bei Arzneimittelsendungen 50 Stüd
abgeschickt werden.

Von neuem ruft das Vaterland

zum Kampf in der Heimat! Auch dieser
Kampf muß gewonnen werden. Die letzte
Hoffnung der Feinde: uns finanziell nieder-
zuringen — werde zuschanden! Deshalb muß
jeder Deutsche Kriegsanleihe zeichnen, soviel
er kann — auch der kleinste Betrag hilft den
Krieg verkürzen! Kein Deutscher darf bei
dem Aufmarsch der Milliarden fehlen!

Auskunft erteilt bereitwilligst die nächste Bank, Sparkasse, Post-
anstalt, Lebensversicherungsgesellschaft, Kreditgenossenschaft.

Griechische Revolution in Salonik.

Saloniki, 1. Sept. (W. B.) Meldung des Reuterschen
Bureaus. Diese Nacht umzingelten Gendarmen und Ratio-
nalfreiwillige die Kaserne von Saloniki, dessen Garnison
sich geweigert hatte, mit ihnen zusammenzugehen, schnitten
die Wasserzufuhr ab und behinderten die Lebensmittelver-
sorgung. Gegen 4 Uhr versuchten 60 Mann einen Ausfall,
um Lebensmittel zu holen. Es wurde von beiden Seiten
gefeuert. Die Truppen wurden gezwungen, in die Kaserne
zurückzukehren; zwei Soldaten und ein Gendarm wurden
getötet, zwei Freiwillige verwundet. General Sarraïl inter-
venierte, um weiteres Blutvergießen zu verhindern. Die
Garnison nahm seine Vermittlung an und ergab sich den
Franzosen unter folgenden Bedingungen: Die Truppen wer-
den entwaffnet und in dem Lager von Zaitemlik außerhalb
der Stadt interniert; die Offiziere behalten ihre Seiten-
waffen und geben ihr Ehrenwort, den Revolutionären gegen-

über nichts zu unternehmen. Die Kaserne wurde vorläufig
von den Franzosen besetzt. Auch die Garnison des kleinen
Forts Kara Burnu wurde umzingelt und ergab sich bald nach
der Übergabe der Truppen in Saloniki. Man erwartet, daß
ein Komitee von Revolutionären die Kontrolle über die
Verwaltung dieser Teile Mazedoniens auf sich nehmen wird.

Der Tod des bulgarischen Generalstabschefs.

Sofia, 1. Sept. (W. B.) Meldung der Bulgarischen
Telegraphen-Agentur. Der Generalstabschef Schostow ist
gestern an den Folgen eines schweren Anfalls von Blind-
darmentzündung gestorben, woran er, wie an den zustän-
digen Stellen bekannt ist, vor einiger Zeit schon erkrankt war.
(Einen Einfluß auf politische oder militärische Entscheidungen
hat dieses bedauerliche Ereignis durchaus nicht. An einem
vollwertigen Ersatz wird in der kriegserprobten bulgarischen
Armee kein Mangel sein. D. Schriftl.)

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Kämpfe bei Orsova.

Neue russische Angriffe in Galizien und der Bukowina.

Wien, 1. Sept. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien.

Bei Orsova und Hercules Furdö wurde der Feind auch gestern abgewiesen. Sonst ist es nirgends zu wesentlichen Kämpfen gekommen. Nach Ezeren und Sepsi-Ezt. Gyorgh sind der allgemeinen Lage nach vorgestern geräumt worden.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

In der Bukowina und in Galizien gingen die Russen wieder zum Angriff über. In den Karpathen und bei Stanislaw wurden sie überall abgeschlagen.

Nördlich des Dnjestr im Mündungswinkel der Flota Lipa griff der Feind auf 24 Kilometer breiter Front an. Nördlich von Marnampol und bei Zawalow scheiterten alle Anstürme. Bei Horozanka wurden unsere Linien über den Ort zurückgedrückt.

Bei Zborow kam ein starker russischer Angriff, nachdem er einen begrenzten örtlichen Erfolg errungen, durch Gegenangriff zum Stehen.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Armee des Generalobersten von Böhm-Ermolli verteidigte bei Berepelniki einen russischen Vorstoß. Bei der Armee des Generalobersten von Terstyanitzky drang der Feind an einzelnen Stellen in unsere Linien ein. Ein Gegenangriff deutscher Truppen warf ihn wieder zurück, wobei er 2 Offiziere und 407 Mann als Gefangene einbüßte. Südwestlich von Ralszowa scheiterte ein Vorstoß des Gegners.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Küstenlande wurden gestern mehrere Abschnitte unserer Front zwischen dem Monte Santo und dem Meere von italienischer Artillerie zeitweise lebhaft beschossen. Südlich Salcano und westlich Lofveja ging feindliche Infanterie zum Angriff vor. Unser Feuer trieb den Gegner überall weit zurück.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Söfzer, Feldmarschalleutnant.

Protest an Papst Benedikt.

Wien, 1. Sept. Entschiedenem Einspruch gegen die räuberische Art, wie sich Italien den Österreich gehörigen Palazzo di Venezia aneignete, erhebt das österreichisch-ungarische Ministerium. Durch die spanische Botschaft in Rom wird ein Protest beim Heiligen Stuhl überreicht.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 2. Sept. Auf den morgen im Hotel Procasty stattfindenden Fröhlichen Abend von Senff-Georgi wird nochmals aufmerksam gemacht.

* Es sei nochmals auf das hochinteressante Konzert von Herrn und Frau Kammerfänger Forchhammer am 5. September im Königsteiner Hof hingewiesen. Das Robert Schumann-Programm bringt neben ausgewählten herrlichen Duetten an zweiter Stelle Heinrich Heine's „lyrisches Intermezzo.“ Es dürfte besonders interessieren, daß Forchhammer hierbei Rezitationen übernimmt, in denen er Hervorragendes leistet. Auf diesem Spezialgebiet dürfte er neben Ludwig Willner der berufenste Vertreter sein. Karten im Vor-

verkauf sind zu haben im Königsteiner Hof und in der Spielwaren-Handlung von G. Kreiner.

* Zur Revision der Invaliden-Karten ist ein Beamter aus Cassel hier eingetroffen. Es wird deshalb für jedermann gut sein, wenn noch nicht geschehen, seine Invaliden-Karten in Bezug auf vorchriftsmäßige Vollständigkeit einer genauen Prüfung zu unterwerfen.

* Das Schlachtverbot für Ziegenlämmer, das am gestrigen Tage abgelaufen war, ist bis zum 31. Dezember d. J. verlängert worden.

Von nah und fern.

Soden, 2. Sept. Morgen feiert die hiesige evangelische Gemeinde das 200jährige Jubiläum ihrer Kirche, dem Charakter der Zeit entsprechend nur durch einen Gottesdienst. Herr Pfarrer Stahl wird die Festpredigt halten, Herr Generalsuperintendent Ohly wird die Grüße und Segenswünsche des kgl. Konsistoriums, Herr Dekan Schmitt diejenigen der Bezirksynode Wiesbaden, sowie der Kreisynode Cronberg übermitteln.

Niederjosbach, 1. Sept. Die Eheleute Johann Heinrich Steier feierten gestern das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Ernste der Zeit entsprechend war von einer weltlichen Feier abgesehen worden. Se. Majestät der Kaiser hat ein Gnaden-geschenk von 50 M bewilligt und der Bischof von Limburg ein sehr hübsches Erbauungsbuch geschenkt. Die Einwohner der Gemeinde begleiteten das Jubelpaar mit den herzlichsten Wünschen und ehrten es durch zahlreichen Besuch der kirchlichen Feier.

Frankfurt, 1. Sept. Das Schwurgericht verurteilte den 18jährigen Dreher Karl Münzer, welcher an dem räuberischen Überfall auf den Privatier Friedrich Haymann im Hause Schöne Aussicht beteiligt war, wobei der 77jährige Mann ums Leben kam, zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.

Der Steinhauer Bernhard Lorenz erhielt gestern vom Schöffengericht wegen Handelns mit Broscheinen einen Monat Gefängnis. Die gleiche Strafe diktierte man der Arbeiterin Anna Maria Bert, Rödelheim, weil sie einem Kriegsgefangenen Briefe zugesandt hatte. Mit 25 M Geldstrafe kam die Köchin Anna Hofmann davon, die einem Kriegsgefangenen ihre Photographie „zugeeignet“ hatte.

Entdeckung des Flecktyphus-Erregers.

Wien, 1. Sept. (W. B.) Das „Neue Wiener Journal“ entnimmt der „Wiener klinischen Wochenschrift“ einen Artikel, demzufolge der Ministerialbakteriologe Eugen Csernel-Budapest den lange gesuchten Erreger des Flecktyphus nach langwierigen Versuchen gefunden hat. Es gelang ihm, auf einem geeigneten Nährboden in Form von mit Menschenblut vermishtem Glycerinagar den Erreger zu finden. Die neuen Bazillen sind mit Carbolfuchsin leicht zu finden und dadurch im Mikroskop sichtbar.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins. Sonntag, 3. September: Vollig, bis auf Gewitterregen trocken, Temperatur wenig verändert.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 18 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 10 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 18 Grad.

Die fünfte Kriegsanleihe.

Es zeichnen ferner:

Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation 10 Millionen Mark (auf die ersten vier Anleihen 11 Mill.). Kriegsauskuß der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau, Kassel, 10 Millionen (bisher insgesamt 45 Mill.).

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 2. Sept. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich und südlich der Somme dauerte der starke Artilleriekampf an. Im Abschnitt Fourceaux-Wald-Pongueval fanden Handgranatenkämpfe statt. Westlich von Maurepas blieb ein französischer Vorstoß erfolglos. Bei Estrées wurde gestern Abend ein noch in Feindeshand befindlicher Graben wiedergewonnen.

Nachts der Maas lebte die Feuertätigkeit zeitweise erheblich auf.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Russen setzten ihre Anstrengungen südwestlich von Luck gegen die unter dem Befehl des Generals Pichmann stehenden Truppen fort. Ihre mit vielfacher Überlegenheit geführten und oft wiederholten Angriffe hatten vorübergehend bei Kronprinz Eros Erfolg. Durch unseren Gegenangriff wurde der Feind in Unordnung zurückgeworfen. Wir haben hier gestern und vorgestern 10 Offiziere, 1100 Mann gefangen genommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Nördlich von Zborow gewannen unsere zum Gegenstoß angeführten Truppen Boden.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Nordwestlich von Marnampol (am Dnjestr) wichen vorgehende russische Kräfte im Artilleriefeuer zurück.

An den Karpathen sind zahlreiche Teilunternehmungen des Gegners gescheitert. Der Erfolg schlesischer Truppen am Rukul wurde erweitert; die Zahl der eingebrachten Gefangenen erhöhte sich auf 2 Offiziere, 373 Mann, es sind 7 Maschinengewehre und 2 Minenwerfer erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 30. Aug. Eine Berliner Hausbesitzerin, Martha Bösel, hatte sich vor dem Schöffengericht zu verantworten, weil sie fortgesetzt, um sich in den Besitz einer großen Zahl von Broschüren zu setzen, den Stand ihrer Mieter zu hoch angegeben hat. Sie hatte verschiedene Male 20 bis 22 Mieter mehr angegeben, als tatsächlich vorhanden waren. Das Gericht verurteilte die Angeklagte, deren Vergehen auf schloßer Grundlage beruhe und die in gewinnfuchtiger Absicht gehandelt habe, zu vier Wochen Gefängnis und 4800 M Geldstrafe, im Falle der Nichtbeitreibung zu sechs Monaten Gefängnis.

Künstliche Zähne

in Kautschuk und Gold. Kronen und Stützähne. Zahnreihen. Zahnoperationen. Plomben in Gold, Silber usw. Carl Mallebré, Königstein. Fernruf 129. Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Städtische Kurverwaltung Königstein

Sonntag, den 3. September, abends 8 1/4 Uhr, im Theatersaal PROCASKY:

Fröhlicher Abend

von Senff-Georgi.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 1 M., 1. Platz 50 Pfg.

An der Abendkasse die gleichen Preise. Vorverkauf bei Spielwarenhandlung Kreiner, Hauptstrasse. Näheres siehe Plakate.

Nutz- und Brennholz-Verkauf der Kgl. Oberförsterei Königstein.

Dienstag, den 19. September d. Js., kommen auf der Billtalhöhe bei Königstein von 10 Uhr vormittags ab zum Verkauf:

Nutzholz.

Schutzbezirk Schlossborn: Distr. 60 bis 72 Unt. Oedung, 72 A und 73 A Reuenhainer Bräcker. Eichen: 5 Stämme mit 1,23 fm. Fichtenstämme: 28 Stämme 1r St. mit 71,16 fm, 221 Stück 2r St. = 304,50 fm, 132 Stück 3r St. = 102,82 fm, 23 Stück 4r St. = 7,45 fm. Sämtliche Stämme sind entrindet.

Brennholz.

I. Schutzbezirk Glashütten: Distr. 38, 39, 43, 44 Ob. Seelborn, 45-48 Al. Feldberg. Fichten: 29 rm Nuthnippel 2,5 m lang, 114 rm Scheit, 139 rm Knüppel, 26 rm Reiser 1r St.

II. Schutzbezirk Schlossborn: Distr. 60-72 Unt. Oedung, 74 Altsched. Buchen: 53 rm Scheit, 9 rm Knüppel, 12 rm Reiser 1r St. Fichten: 81 rm Scheit, 33 rm Knüppel, 4 rm Reiser 1r St.

Weitere Auskunft durch die Oberförsterei und die betr. Förster.

Grummelversteigerung.

Am Montag, den 4. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, wird das Grummelgras auf den ehemaligen herzoglichen Wiesen meistbietend versteigert. Anfang an der Keltheimer Grenze.

Gebrüder Didmann, Helheim.

Hotel Königsteiner Hof.

Montag, den 4. September, abends 8 1/4 Uhr pünktlich

ROBERT SCHUMANN-ABEND

von Nane und Ejnar

FORCHHAMMER

Am Klavier: Adolf Knotte, Frankfurt am Main.

Karten zu 2.— und 3.— M. im Vorverkauf in der Spielwarenhandlung Kreiner und im Königsteiner Hof.

CHABESO

Alkoholfrei. Milchsäurehaltig. Aerztlich empfohlen.

Lieferung frei ins Haus.

Chabesofabrik Königstein

Stahl & Marnet.

Trauer-Drucksachen

rasch durch Druckerei Kleinböhl.

Junges Mädchen,

16 Jahre alt, sucht Stelle bei einfachen Leuten. Nähere Auskunft wird in der „Waldlust“ erteilt.

Damesucht

einfach möbl. Zimmer mit bürgl. voller Pension für evtl. 4 Wochen. Angeb. m. Preis u. F. G. E. 3439 a. Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Abgeschlossene 3-Zimmerwohnung zu vermieten. SEILERBAHNWEG Nr. 5. Königstein im Taunus.

Bekanntmachung.

Die Petroleumkarten für den Monat September 1916 werden am Montag, den 4. d. Mts., vormittags von 10-12 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 2, ausgegeben. Die Abgabe erfolgt nur nach Maßgabe des dringendsten Bedarfs.

Königstein im Taunus, den 1. September 1916.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Ohne Brotmarken

9 Beutel Kriegsbackmehl für 9 Bdt Gebäck M. 3.35 mit Zutaten und Backrezepten, jedoch keine Butter. Fein od. Milch zur Bereitung von schmackhaftem Kriegskuchen. Pfannkuchen usw. erforderlich ist. Versand franco Nachn., wenn innerhalb 8 Tagen bestellt wird. Gar. f. beste Lieferung durch unbedingte Zurücknahme.

L. KUTTNER, Nährmittel-Versand, Frankfurt am Main, Schliessfach 197.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M. Ausbildung von Schülern und Schülerinnen. Großh. Direktor Prof. Eberhard.